

Die vier Projekte im Überblick

■ Naturgefahren

Anfangs März dieses Jahres wurde mit den Bauarbeiten für das Naturgefahrenprojekt Laugneri II begonnen. Die Bauarbeiten für das Projekt Geschiebesammler Ried sind weitgehend abgeschlossen und in der Horlauri sind alle Bauarbeiten beendet. Für das Projekt Linden wird die öffentliche Auflage vorbereitet. Der Gemeinderat orientiert über den aktuellen Stand dieser Massnahmen gegen Naturgefahren.

Projekt Laugneri II

Die nasse Witterung der letzten Wochen hat die Erdarbeiten im steilen Gelände in der Laugneri stark beeinträchtigt. Der etappenweise Böschungsabtrag musste aufgrund der starken Niederschläge mehrfach unterbrochen werden. Die anspruchsvollen Baggerarbeiten im steilen Gelände erfordern

trockenes Wetter. In der Zwischenzeit konnte ein Teil der bergseitigen Böschungssicherung eingebaut werden.

Aufgrund der öffentlichen Sicherheit werden die Bauarbeiten während der Sommermonate nicht unterbrochen. Es finden umfangreiche Lastwagentransporte mit Aushubmaterial statt. Weiter sind verschiedene Helikoptertransporte für die Materialverschiebungen im steilen Gelände erforderlich. In der steilen Böschung in der Laugneri stehen sehr grosse Felsblöcke im Geländeabtrag an. Diese müssen in aufwändiger Arbeit laufend abgespitzt bzw. kontrolliert zerkleinert (Einzelsprengungen) werden. Die umfangreichen Erdarbeiten werden bis in den Sommer 2016 die Bauleute beschäftigen.

Nach Abschluss der bergseitigen Böschungssicherung werden die Bohrpfahlarbeiten für die Fundation des Schutzdammes in Angriff genommen. Diese Bauphase dauert voraussichtlich bis Ende November 2016. Anschliessend werden die eigentlichen Schutzbauwerke mit dem Schutzddammaufbau und dem Einbau der Stein-schlagschutznetzanlagen erstellt.

Projekt Geschiebesammler Ried

Die Hauptarbeiten für den Geschiebesammler Ried konnten bis Ende Mai 2016 zum grossen Teil abgeschlossen werden. Zurzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Belagsarbeiten auf der Tannenbergrasse. Die Belagsarbeiten werden in Etappen ausgeführt und sind stark witterungsabhängig. Für den Einbau des Fahrbahnbelages wird die Tannenbergrasse gesperrt. In der Zeit des Belageinbaus werden die Anstösser durch Info-Tafeln vor Ort am Strassenrand über die erforderlichen Sperren entsprechend informiert. Die Anwohner werden gebeten während allen Bauphasen die Baustellensignalisation, die Informationstafeln, den Baustellenverkehr sowie die Bauarbeiten zu beachten. Die Bauarbeiten werden Ende Juni 2016 abgeschlossen. Im Frühjahr 2017 wird das Bepflanzungskonzept abschliessend umgesetzt.

Projekt Horlauri

Der angefochtene Entscheid des Regierungsrates wurde vom Kantonsgericht gutgeheissen, die Verwaltungsgerichtsbeschwerde wurde abgewiesen. Das Kantonsge-

richtsurteil ist somit rechtsgültig. Damit sind die Voraussetzungen für die Subventionszahlungen vom Bund und Kanton gegeben. In der Zwischenzeit konnte das Bepflanzungskonzept umgesetzt werden, somit sind alle Bauarbeiten in der Horlauri abgeschlossen.

Projekt Linden

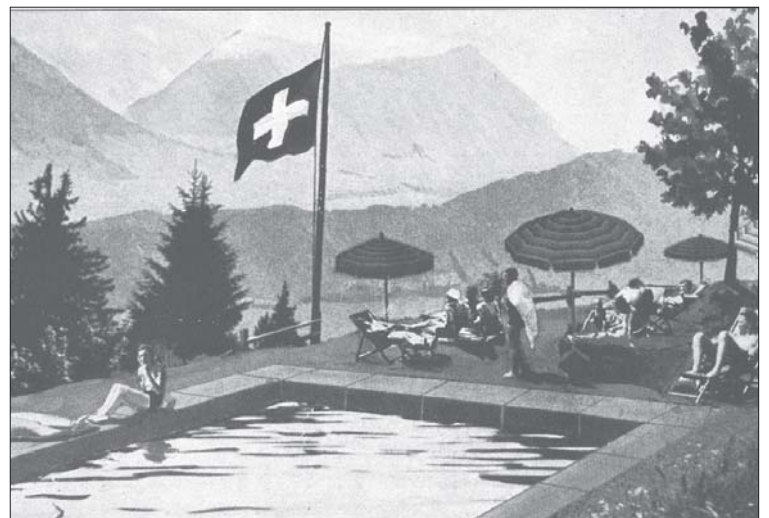
Die umfangreichen Sondierarbeiten konnten vor der Vegetationsphase abgeschlossen und ausgewertet werden. Die Resultate der Baugrundaufschlüsse flossen in das Bauprojekt ein. Zurzeit werden mit den betroffenen Grundeigentümern die Dienstbarkeitsverträge ausgearbeitet. Die öffentliche Projektauflage der geplanten Schutzdämme Linden ist nach Vorliegen der entsprechenden Verträge mit den Grundeigentümern baldmöglichst vorgesehen.

Spaziergang «im chalte Bad» Rigi – Spurensuche auf der Rigi

■ Unterwegs auf Rigi Kaltbad

Auf Rigi Kaltbad finden sich auf kleinem Raum interessante Hinweise und Zeugen der Geschichte der Entwicklung des Fremdenverkehrs unserer Region, welche vor über 500 Jahren ihren Anfang nahm. Anlässlich des 900 Jahr-Jubiläums begaben sich am letzten Samstag interessierte Dorfwanderer auf eine Entdeckungstour.

die «Spazierwerkstatt Weggis» gegründet, zur Konfektion der «Weggisger Spaziergänge und -fahrten». Sie versteht sich als Produzentin von Führungen zur genüsslichen Entdeckung und dem Erlebnis unseres vielseitigen und reichen kulturellen materiellen Erbes. Dazu gehören Häuser, Bauten, Anlagen, Strukturen, welche interessantes Zeugnis geben über historische Fakten und Zusammenhänge aus den Bereichen Dorfentwicklung, Architektur und Denkmalpflege. Ernst Mattmann, Leiter Bauverwaltung Weggis, stellte einen abwechslungsreichen Rundgang durch das Rigidorf zusammen.



Das ehemalige «Grand-Hotel» Schwimmbädli, Auszug aus dem Buch «DIE RIGI, Bilder und Geschichten», von Ruth Reinecke-Dahinden.

Im Rahmen des 900 Jahr-Jubiläums der Gemeinde Weggis wurde